

Pionieranwendung der neuen GRI-Standards 2021 für die nichtfinanzielle Berichterstattung

Die LGT, die Bank im Besitz der liechtensteinischen Fürstenfamilie, verfügt über grosse Erfahrung in der Verwaltung von Familienvermögen und hat sich bereits früh dem Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche verschrieben. Langfristiges Denken und Handeln gehören seit jeher zu den Kernelementen ihrer Geschäftstätigkeit. So wird nachhaltiges Engagement bei der LGT sowohl auf Betriebs- als auch auf Investmentseite gelebt. Seit 2018 arbeitet die LGT an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025. Diese gibt verbindliche Ziele bis 2025 vor, um Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen und in der gesamten Produktpalette noch stärker zu berücksichtigen.

Von Sarah Jensen und Peter Segmüller



SARAH JENSEN
ist Ökonomin und Consultant bei Sustainerv, einem globalen Management-Beratungsunternehmen mit Fokus auf Integration von Nachhaltigkeit in Strategie, Tagesgeschäft und Berichterstattung.

GRI als Grundlage für gesetzeskonformen Nachhaltigkeitsbericht

Seit 2012 veröffentlicht die LGT regelmässig einen Nachhaltigkeitsbericht, der eine Vielfalt an wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen beleuchtet und verschiedene E-ESG-Kennzahlen* abdeckt. Vor dem Hintergrund der sich wandelnden regulatorischen Anforderungen an Finanzinstitute hinsichtlich der nichtfinanziellen Berichterstattung entschied die LGT, erstmals einen nichtfinanziellen Bericht zu erstellen, der neu auch die überarbeiteten GRI-Standards 2021 umsetzt. Einerseits erlaubt dies der Bank, künftigen Berichtspflichten optimal gerecht zu werden, denn GRI liefert hierfür eine gute Basis. Andererseits dient die Berichterstattung auch dazu, sich fortlaufend in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Massgeschneiderte Informationen für Stakeholder

Für die erstmalige Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 wurde ein separater nichtfinanzieller Bericht konzipiert. Dieser ergänzt den bestehenden Nachhaltigkeitsbericht. Konkret richtet sich der Nachhaltigkeitsbericht insbesondere an Kunden und Mitarbeitende, während der ergänzende nichtfinanzielle Bericht sicherstellt, die Bedürfnisse von Regulatoren, Analysten und Geschäftspartnern zu erfüllen. So liefert er nicht nur die umfangreichen, neu von GRI geforderten Governance-Informationen, sondern beispielsweise auch zusätzliche Informationen zum Stand der Umsetzung bei den «Principles for Responsible Banking» (PRB) sowie im Kontext der EU-Taxonomie und berichtet über die Fortschritte der LGT hinsichtlich der Umsetzung der zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC). Die direkten Verweise auf relevante Dokumente, darunter der Report Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), erleichtern den Lesenden die Navigation und die Informationsfindung.



PETER SEGMÜLLER
ist Umweltwissenschaftler und Sustainability Manager bei der LGT, einer führenden internationalen Private-Banking- und Asset-Management-Gruppe, die sich seit über 90 Jahren im Besitz der Fürstenfamilie von Liechtenstein befindet.

TIPPS

1. Führen Sie auf der Basis Ihres letzten Nachhaltigkeitsberichts eine detaillierte Gap-Analyse im Hinblick auf die neuen GRI-Standards 2021 durch, insbesondere auch zu den gestiegenen Anforderungen zur Governance-Berichterstattung.
2. Aktualisieren Sie Ihre Wesentlichkeitsanalyse, um die Bedeutung der Auswirkungen Ihres Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu bestimmen.
3. Passen Sie die Daten- und Informationssammlung frühzeitig an die neuen Vorgaben an.
4. Planen Sie genug Zeit für die interne Freigabe der neu zu publizierenden Informationen ein.
5. Stellen Sie sicher, dass der Bericht nach den neuen GRI-Standards den Bedürfnissen Ihrer Zielgruppen entspricht und im Paket Ihrer gesamten Kommunikationsgefässe eingebettet wird.

DIE WICHTIGSTEN ANPASSUNGEN BEI GRI

- Abschaffung der Berichterstattungsoptionen «Kern» und «Umfassend»
- Grössere Anpassungen und Berichterstattungspflichten zu Governance (GRI 102 -> GRI 2)
- Überarbeiteter Ansatz zur Bestimmung der wesentlichen Themen: Stakeholder-Relevanz fällt weg
- Höhere Anforderungen an die Berichterstattung zu Menschenrechten

Sie wollen mehr wissen? Besuchen Sie ein GRI-zertifiziertes Training von Sustainerv!
www.sustainerv.com/de/gri-training/

Umfassender Einbezug der Partner

Grundlage für die Berichtserstellung bildete eine Wesentlichkeitsanalyse. Hier hat die LGT für eine grosse Anzahl potenziell wesentlicher E-ESG-Themen – gemäss dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit – nicht nur gemäss den GRI-Standards 2021 die Auswirkungen auf die Aussenwelt beurteilt, sondern die Perspektive der Einwirkungen auf den eigenen Geschäftserfolg ergänzt. Um eine möglichst breit abgestützte Analyse ausweisen zu können, wurde ein grosser Kreis interner Fachpersonen der LGT einbezogen. Dies erhöhte zwar die Komplexität des Prozesses, jedoch flossen so die Expertise und die Erfahrungen aus den verschiedenen Bereichen direkt in die Berichtsentwicklung ein.

Auf Basis der gesammelten qualitativen Informationen und der quantitativen Daten entwickelte die LGT Bausteine für den Bericht, der GRI-Angaben, Managementansätze, Inhaltsindex, strategische Nachhaltigkeitsgrundlagen sowie ein Kapitel zu PRB und UNGC enthält.

Vorreiterrolle in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Entscheid, einen Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards zu veröffentlichen, erlaubt der LGT, ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit noch strukturierter und fokussierter aufzuzeigen. Mit dem veröffentlichten Bericht zählt die Bank zu den ersten Unternehmen in der Schweiz und in Liechtenstein, die nach den überarbeiteten GRI-Standards berichten. Damit übernimmt die LGT in der Nachhaltigkeitsberichterstattung eine Vorreiterrolle.

* E-ESG: Economy, Environment, Society, Governance